

Der Hirsch.

Eine Fabel.

Von lärmend wilder Jagd gehehrt,
 Durchstoh ein Hirsch den dunkeln Wald,
 Von keinem Pfeile noch verkehrt;
 Da plötzlich macht der Flüchtling Halt;
 Zwei Wege liegen vor ihm offen,
 Auf welchem darf er Rettung hoffen?

Indeß er zögernd steht und sinnt,
 Doch nimmer sich entschließen kann
 Zu jenem oder dem, gewinnt
 Die Jagd den Vorsprung, und heran,
 Mit lautem Loben, stürzt die Meute,
 Auf ihn, die leichtbezwung'ne Beute.

Vorher gekhan, nachher bedacht,
 So lehrt das Sprichwort treu und wahr,